

# Verborgene Orte in der Schweiz

---

 [spiegel.de/panorama/gesellschaft/verborgene-orte-in-der-schweiz-a-1214933.html](https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/verborgene-orte-in-der-schweiz-a-1214933.html)



Es sieht ein wenig aus wie der Tresorraum einer Bank, doch hier entstehen Delikatessen: Sepp Häcki und sein Sohn Patrick aus Kerns nahe Luzern züchten Edelpilze. Um das Betriebsgeheimnis zu schützen, bekommen nur wenige Menschen Zugang. Zum Beispiel der Fotograf Kostas Maros und die Kunsthistorikerin Catherine Iselin für ihren Bildband "Hidden".

Maros und Iselin lernten sich im Studium kennen. Vor zwei Jahren begannen sie mit der Arbeit an dem Projekt. Gemeinsam suchten sie 25 Orte in der Schweiz auf, die für die Mehrheit der Menschen unzugänglich oder verborgen sind - und erkundeten, welche Faszination diese ausüben.



Kostas Maros

---

Bei der Auswahl legten Maros und Iselin Wert auf Vielfalt, geografisch und inhaltlich: Sie besuchten eine Anlaufstelle für Suchtkranke, eine Beruhigungszelle in einem Hochsicherheitsgefängnis, ein abhörsicheres Besprechungszimmer im Bundeshaus Bern und auch einen Darkroom. Teils exotische, mal alltägliche Orte, denen gemein ist, dass nur wenige Menschen sie betreten dürfen.

Maros baute jeweils ein kleines, provisorisches Studio auf, arbeitete ohne zusätzliches Licht, mit Belichtungszeiten von bis zu drei Minuten. Mit einem Weitwinkelobjektiv konnte er in engen und großzügigen Räumen gut arbeiten. Menschen sind auf den Bildern nicht zu sehen.

Titel: Hidden: Verborgene Orte in der Schweiz

Herausgeber: Merian, Christoph

Seitenzahl: 192

